

ANFRAGE Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Ute Müllerschön (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD) vom 8. August 2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	27. Plenarsitzung Gemeinderat 20.09.2011 849 30 öffentlich
Trauungen in Karlsruhe		

1. Wie viele Sondertrauungsorte gibt es in Karlsruhe?
2. Wo befinden sich diese?
3. Fallen Mehrkosten für Trauungen an Sondertrauungsorten an? Wenn ja, in welcher Höhe?
4. Gibt es Zeitvorgaben, um sich an Sondertrauungsorten trauen zu lassen?
5. Ist eine Erweiterung des Angebots an Sondertrauungsorten geplant?
6. Warum dürfen nur Paare an Sondertrauungsorten heiraten, wenn ein Partner seinen Wohnsitz in Karlsruhe hat?
7. Wie viele gleichgeschlechtliche Paare wollten sich in den letzten beiden Jahren im Haus Solms trauen lassen, deren Anliegen von der Stadt Karlsruhe verwehrt wurde?

Sachverhalt/Begründung:

Es ist sehr lobenswert, dass Paare, die sich für den Bund der Ehe entscheiden, in Karlsruhe deutlich mehr Freiheiten bei der Wahl ihres Trauungsortes haben als in manch anderen Kommunen. Die Karlsruher Verwaltung bietet den Service an, sich außerhalb der Standesämter an so genannten Sondertrauungsorten, wie beispielsweise dem Knielinger Museum oder dem KSC-Stadion, trauen zu lassen. Wie viele solcher Sondertrauungsorte gibt es in Karlsruhe, wo befinden sich diese und fallen für dortige Trauungen Mehrkosten an? Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob es zeitliche Vorgaben gibt, um den Bund der Ehe an einem Sondertrauungsort zu schließen.

Immer mehr Paare verzichten auf eine kirchliche Trauung und gewichten daher die standesamtliche Trauung derart, dass sämtliche Gäste an dem offiziellen Akt teilnehmen und sich die Hochzeitsfeier an die offizielle Eheschließung anschließt. In einer Öffnung der Stadt durch die Erweiterung der Auswahl von Sondertrauungsorten und zeitlicher Flexibilität würde die Verwaltung sich als Dienstleister der Bevölkerung besser positionieren. Darüber hinaus besteht durch ein verbessertes und flexibleres Hochzeitsangebot in Karlsruhe auch Potenzial für Tourismus und Stadtmarketing.

In diesem Zusammenhang soll die Verwaltung offen legen, warum an "Sondertrauungsorten" in Karlsruhe nur geheiratet werden kann, wenn ein Partner seinen Wohnsitz in Karlsruhe hat.

Nicht nachvollziehbar ist für die SPD-Fraktion, warum im heutigen Zeitalter homosexuelle Paare von der Karlsruher Stadtverwaltung immer noch nicht heterosexuellen Paaren gleichgestellt werden und ihnen Trauungen im Haus Solms nicht erlaubt. Wie viele gleichgeschlechtliche Paare wollten sich in den letzten beiden Jahren im Haus Solms trauen lassen, deren Anliegen von der Stadt Karlsruhe verwehrt wurde?

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Ute Müllerschön

Michael Zeh

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

9. September 2011